

RADIO

23
DIE SPRECHER DER „RAVAG“



HEFT NR. 1
WIEN
3. Okt. 1930
JAHRGANG



Zur Übertragung aus dem Redoutensaal

Chor aus Rossinis komischer Oper „Angelina“

Aufn. Willinger



PROGRAMME
VOM
5. BIS 11.
OKT. 1930



WIEN

HERAUSGEGEBEN VON DER „RAVAG“ ÖST. RADIOVERKEHRS A. G.

Wiener Programm: Samstag, 11. Oktober

15,20: Jugendbühne Der Schatz im Silbersee

Nach einer Erzählung aus dem wilden Westen von Karl May für den Rundfunk als Hörspiel bearbeitet von Günther Bibo

Spielleitung: Hermann W a w r a

Personen:

Old Firehand
Der schwarze Tom
Tante Droll
Cornel Briakley
Der große Bär, Häuptling der Tonkawa
Der kleine Bär, Häuptling der Tonkawa
Ingenieur Butler
Seine Frau
Seine Tochter Ellen
Der Kapitän
Der Steuermann
Der Matrose
1. Boy, Tramp (Landstreicher)
2. Boy, Tramp (Landstreicher)
3. Boy, Tramp (Landstreicher)
Nigger
Menageriebesitzer
Zoologieprofessor
Fred Engel
Blenter, Führer der Holzfäller und Fällenssteller, gen. Ratters
Humpty-Bill
Gunstik-Uncle
Lord Castlepool, ein englischer Globetrotter
Die große Sonne, Häuptling der Osagen
Winnetou, Häuptling der Apatschen
Charoy, Eisenbahningenieur und Vorsteher der Station Sheridan
Watson, Schichtmeister
Hartley, Wunderdoktor
Einzelne Stimmen der Ratters und Tramps

(Bekanntgabe der Besetzung in den Tagesblättern)

Karl May wurde am 25. Februar 1842 in Hohenstein-Ernstthal geboren und starb am 31. März 1912 in Radebeul bei Dresden. Er war Lehrer, wandte sich aber bald der Schriftstellerei zu und wurde ein bei Jung und alt sehr beliebter Autor. Er reiste später viel herum (Amerika, Ägypten) und seine vielen Reise- und Indianergeschichten, die vor allem durch eine spannende Handlung und lebhaft Schilderung fremder Länder wirken, zeigen das starke Erzählertalent Karl Mays, das trotz mancher und übertriebener Aben-

teuerlichkeit, trotz stellenweise sentimentaler Moral und schwacher Psychologie der Personen nicht kurz mit einer Kolportageschriftstellerei und einer bedenklichen literarischen Unreife des Leserpublikums abgefaßt werden darf. Es ist hier eine frische, lebendige Schilderung erreicht, die gerade in der Hast des modernen Lebens um so spannender und erlösender wirkt. Seine zahlreichen Werke wurden ein einzigartiger Erfolg. Karl May ist eben trotz mancher Schwächen der geborene Erzähler, wie wir solche unter den deutschen Dichtern selten finden. Die „gesammelten Werke“ umfassen über 50 Bände (unter anderen „Durch die Wüste“, „Von Bagdad nach Stambul“, „In den Schluchten des Balkans“, „Winnetou“, „Der blaurote Methusalem“, „Im Lande des Mahdi“ usw.). Interessant und aufschlußreich sind auch die Selbstbiographie „Mein Leben und Streben“ und „Ich“, Ein Teil des hinterlassenen Vermögens, das sich Karl May erworben hatte, wurde als Karl-May-Stiftung für bedürftige Schriftsteller angelegt.